

**Interfraktioneller Antrag**

München, 25.02.2021

Gärtnerplatz, Saison 2021 besser planen

Stufenplan erarbeiten

Der Bezirksausschuss 2 fordert eine Koordinierung zwischen AKIM, der Polizei, dem KAD und den anderen Referaten mit dem Ziel, einen Stufenplan mit verschiedenen Szenarien für die Saison 2021 am Gärtnerplatz zu erarbeiten: Es soll definiert werden, wie die Aufteilung und die Einsätze in Abhängigkeit von den verschiedenen Rahmenbedingungen (z.B. Discobetriebe offen oder weiterhin geschlossen, Infektionsschutzmaßnahmen wie Abstandsregel weiterhin vorhanden oder nicht, usw..) erfolgen können.

Aus Sicht des Bezirksausschusses soll der Einsatz von AKIM durch Moderation und Deeskalation präferiert werden. Es sollen jedoch andere Stufen bis zum Alkoholkonsumverbot vorgesehen werden, im Fall, dass die Ruhestörungen und Ordnungswidrigkeiten zu stark zunehmen.

Anwohner*innen Information

Eine Information soll vor dem Start der Saison als Flyer/Faltblatt in den Briefkästen der Anwohner*innen verteilt werden. Die Telefonnummern von den Stellen, an die sich die Anwohner*innen wenden können, sollen bekannt gegeben werden. Es soll auch erläutert werden, welche Maßnahme die Stadt bzw. die Polizei durchsetzen kann.

Platznutzer*innen sensibilisieren

Ein Handzettel soll für die Platznutzer*innen ebenfalls entworfen werden (z.B. Verteilung durch AKIM), um an die Regel des guten Zusammenlebens zu erinnern: Rücksicht auf Menschen (Keine laute Musik aus Boxen, da hier auch Familien mit Kindern, ältere Menschen, ... wohnen, die nach 24 Uhr schlafen möchten); Rücksicht auf den Platz und die Grünanlage: keine Glasscherben, Müll in den Mülleimern.

Alternative Möglichkeiten, wenn Discobetriebe weiterhin geschlossen sind.

Der Bezirksausschuss 2 fordert, die Stadtverwaltung geeignete Möglichkeiten zu schaffen, damit sich Jugendliche und junge Erwachsene niedrigschwellig und selbstbestimmt treffen und aufhalten können. Es sollen Angebote in Zusammenarbeit mit Clubbetreiber*innen geschaffen werden, aber auch nicht kommerzielle Angebote, die ein Zusammenkommen bis in die Abend- und Nachstunde ermöglichen. Diese Angebote sollen mit ÖPNV gut erreichbar werden.

Toilettenanlagen und Hinweisschilder

Der Bezirksausschuss 2 begrüßt, dass eine Toilettenanlage (Container) aufgestellt wird (siehe unsere Stellungnahme B 5.1.5 vom 12.2020) und fordert, dass Hinweisschilder zu der Toilettenanlage angebracht werden. Die Schilder sollen an allen Straßenzufahrten des Gärtnerplatzes gut sichtbar sein, damit alle Platznutzer*innen die Toilettenanlage gut finden können. Die Toilettenanlage soll auch mind. am Wochenende tagsüber zugänglich sein.

Straßenreinigung

Der Bezirksausschuss 2 fordert, dass die Straßenreinigung nicht vor 7 Uhr beginnen sollte, da ein früherer Beginn die Nachtruhe durch den verursachenden Lärm verkürzt.

Begründung

Der Bezirksausschuss hat als Ziel die Erhaltung des Gärtnerplatzes gleichzeitig als öffentlich zugänglicher Platz wie als begehrte Wohngegend für alle sozialen Gruppen. Der Charakter des Gärtnerplatzes als anziehenden Platz für Menschen, die sich dort treffen möchten soll erhalten bleiben - auch während der Corona-Pandemie. Auf der anderen Seite muss die Wohnbevölkerung die Möglichkeit haben, während der Nacht zu schlafen.

Mit den Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, vor allem wegen geschlossener Discobetriebe und Gaststätten hatte sich der Gärtnerplatz an manchen Abenden und Nächten zu einer Open Air Party Area verwandelt. Das ist nicht der Zweck eines öffentlichen Platzes im Wohngebiet: nach Schätzungen des AKIM-Teams waren an 11 Wochenendtagen über 1.000 und mehr Personen auf dem Platz. Es kam insgesamt zu 26 Polizei-Einsätze mit Räumungsmaßnahmen.

Daher ist es wichtig noch vor dem Start der Saison einen Stufenplan zu erarbeiten und die verschiedenen Stellen zu koordinieren, damit es abhängig von den Rahmenbedingungen passende Maßnahmen getroffen werden können.

Eine Information der Anwohner*innen ist dem Bezirksausschuss sehr wichtig, damit die richtigen Kontakte im Vorfeld kommuniziert werden. Es ist auch für die Anwohner*innen nicht immer nachvollziehbar, welche Maßnahme die Stadt oder die Polizei in welchen Rahmen durchsetzen kann.

Im Fall, dass die Discobetriebe weiterhin geschlossen sind, müssen unbedingt Möglichkeiten geschaffen werden, damit die unterschiedlichen Gruppen, die letztes Jahr ihre Feierkultur im öffentlichen Raum pflegten, dies an geeigneteren Orten machen können.

Die mobile Containerlösung als temporäre Toilettenanlage am Ende der Saison 2020 am Standort Corneliusstr. 10 hat sich bewährt, da die Belastung durch wildes Urinieren sich stark reduziert hat, nachdem diese aufgestellt wurde. Eine gut sichtbare Beschilderung soll die Menschen zeigen, wo diese Toilettenanlage sich befindet.

Initiative der Fraktionen
B90/Grüne/Rosa Liste, CSU, SPD, DIE LINKE, FDP